

Falls es seitens des Patienten keine Gegenanzeigen gibt und es von der Operationsart möglich ist, kann auf die Intubation verzichtet werden und eine sogenannte Kehlkopfmaske in den Rachen eingelegt werden. Sie wird nicht durch die Stimmbänder hindurch in die Luftröhre eingeführt, sondern wird im Rachen vor dem Kehlkopf aufgeblasen, um sie abzudichten.

Im Gegensatz zur Intubationsnarkose, bei der Tubus vorsichtig durch den Mund oder die Nase in die Luftröhre eingeführt wird, legt sich bei dieser Technik ein Luftkissenring um den Eingang des Kehlkopfes und dichtet diesen so gegen Mundhöhle, Rachen und Speiseröhre ab.



Kehlkopfmasken für Erwachsene in zwei Größen